



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
kontakt@elk-wue.de | www.elk-wue.de

13. November 2009

Sperrfrist: Freitag, 13. November 2009, 20 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort!

Pressemitteilung

Landesbischof: “Wir müssen teilen lernen”

Frank Otfried July spricht vor dem Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer (AEU)

Stuttgart/ Bad Boll. Die Verantwortung, die Menschen füreinander und gegenüber der Natur haben, stand im Mittelpunkt der Rede von Landesbischof Frank Otfried July, anlässlich der Jahrestagung des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in Deutschland vom 13. bis 15. November in Bad Boll.

Ausgehend von biblischen Beispielen zeigte Frank Otfried July auf, was passiert, wenn Arbeitgeber ihren sozialen und politischen Verpflichtungen nicht nachkommen: „Das Volk verarmt, die Menschen identifizieren sich weder mit ihrer Arbeitsstelle noch mit dem Staat, in dem sie leben. Am Ende verderben beide, Arbeitnehmer und Arbeitgeber“. Gott habe den Menschen als „Ebenbild Gottes“ geschaffen, das heiße, Menschen müssten voreinander Respekt haben, auch vor dem Besitz anderer. Deshalb dürfe es „im Bereich der Hochfinanz keine Kavaliersdelikte geben“. In Bezug auf unternehmerisches Handeln forderte July eine Unternehmenskultur, „in der die Menschen hoch geschätzt werden. Menschen sind kein Material. Sie sind keine Spielfiguren in einem komplizierten Monopoly“, so der Bischof. In fast jedem der biblischen „Zehn Gebote“ finde sich ein deutlicher Hinweis darauf, dass kein Teil der Menschheit auf Kosten anderer leben und den Tod anderer Menschen billigend in Kauf nehmen dürfe.

Die Bibel stelle Privateigentum nicht infrage. „Es wird aber angemahnt, dass die Erträge aus dessen Nutzung im Sinne des Gemeinwohls mildtätig verteilt werden. Nicht zuletzt solchen Gedanken entspringt die Ausgestaltung der Sozialen Marktwirtschaft“, so July weiter. Die Bibel fordere dazu auf, sich vorzustellen, wie es den Unterprivilegierten einer Gesellschaft gehe.

Nur wenn Menschen auch Verantwortung übernehmen, dürften sie sich die Erde untertan machen. Die Menschen täten gut daran, sich in ihrer Gestaltung der Welt von Gott leiten zu lassen, denn „ungebundenes, unabhängiges Handeln“ erweise sich oft als „gefährlich“ und habe „eine Tendenz, schlecht auszugehen“, so July. „Das liegt daran, dass den Menschen oft trotz ihrer gottgegebenen Vernunft der Gesamtüberblick fehlt, und dass sie dazu neigen, eigensüchtig zu handeln.“

Julys Fazit: „Wir müssen teilen lernen. Teilen mit anderen Menschen und Völkern und teilen mit der Schöpfung selbst, damit am Ende alle leben können. Weil die Bestimmung der Welt nicht mit uns endet, sondern weit über uns hinaus reicht und uns zugleich mitnimmt in eine unvorstellbar andere Dimension.“

Christian Tsalos

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Dr. h.c. Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.